

**10. FemFest Würzburg //  
Vorträge & Workshops  
im Jugendkulturhaus Cairo in Würzburg  
Fred-Joseph-Platz 3, 97082 Würzburg**



**Sa, 25. Juni 2022 & So, 26. Juni 2022**  
[https://femfest.jimdofree.com/  
cairo.wue.de](https://femfest.jimdofree.com/cairo.wue.de)

**Eintritt frei! // Ohne Anmeldung (außer Workshops)**

**Das FemFest 2022 findet statt in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung  
und wird gefördert von Demokratie Leben Würzburg!**

**PROGRAMM**

**Samstag, 25. Juni 2022**

**11.00 Uhr**

Begrüßung & Eröffnung 10. FemFest Würzburg

**11.30 - 13.30 Uhr**

**Veronika Kracher** // Vortrag: "It's not just boys' fun" - Zum Geschlechterverhältnis der radikalen Linken

**14.00 - 16.00 Uhr**

**Katja Diehl** // Lesung & Vortrag: "Autokorrektur" - So geht Mobilität für alle!

**16:00 Uhr – 18:00 Uhr**

- Kaffeepause mit Kuchen, Brezeln und andere vegane Kleinigkeiten
- Kreativworkshops
- ganztägig: Ausstellungen "10. FemFest Würzburg" & Theresa Wilhelm: "Augenblick"

**18:00 Uhr Vegane Vokü**

**19:30 Uhr**

**Tigrreprunch** // Vortrag & Live-Performance: Queer-feministische Perspektiven im HipHop-Underground mit musikalischer Performance

**Sonntag, 26. Juni 2022**

**ganztägig: Ausstellungen "10. FemFest Würzburg" & Theresa Wilhelm: "Augenblick"**

**11:00 – 13:00 Uhr**

**Jessica Bock** // Vortrag: "Das gab es?" Die ostdeutsche Frauenbewegung seit den 1980er Jahren

**13:00 – 15:00 Uhr**

**Kirsten Böök** // Vortrag: Juristische Perspektive auf sexualisierte Gewalt (vorläufiger Titel)

Kaffeepause: Kuchen, Brezeln und andere vegane Kleinigkeiten

**15:00 – 17:00 Uhr**

**Daria Hammerschmidt** // Vortrag: "Abtreibungen – zwischen medizinischer Versorgung, persönlichen Geschichten und öffentlichem Diskurs"

Ausführliches Programm

**10. FemFest Würzburg //**  
**Vorträge & Workshops**  
**im Jugendkulturhaus Cairo in Würzburg**  
**Sa, 25. Juni 2022 & So, 26. Juni 2022**  
<https://femfest.jimdofree.com>  
[cairo.wue.de](http://cairo.wue.de)

## PROGRAMM

Samstag, 25. Juni 2022

**11:00 Uhr**

**Begrüßung & Eröffnung 10. FemFest Würzburg**

**11:30 – 13:30 Uhr**

**Veronika Kracher** // Vortrag: "It's not just boys' fun" - Zum Geschlechterverhältnis der radikalen Linken

Antifaschistische Gruppen und Organisationen betrachten sich selbst häufig als Pioniere zu einer Gesellschaft, die den Kapitalismus überwunden hat. Wenn es jedoch um eine Kritik an den Geschlechterverhältnissen geht oder darum, die eigene geschlechtsspezifische Sozialisation zu hinterfragen, scheinen zahlreiche Genossen überfordert.

Cisgeschlechtlichen Männern in der radikalen Linken scheitern regelmäßig daran, ihre eigene affekthafte Abwehr weiblich konnotierter Aspekte und Aufgaben, zu reflektieren. Aus einem Unwillen, sich grundlegend mit der eigenen Reproduktion von Sexismus, Weiblichkeitsabwehr oder übergriffigem Verhalten zu befassen, verschieben cis Männer die Verantwortung für profeministische Selbstkritik entweder auf ihre Genossinnen, verweigern diese grundsätzlich, oder besuchen gönnerhaft einen Workshop zu "kritischer Männlichkeit" um sich anschließend gegen jede Kritik gefeit zu sehen.

Kurz: Feministische Kämpfe müssen seit Jahrzehnten gegen den Widerstand in den eigenen Reihen ausgefochten werden.

Die Publizistin Veronika Kracher gibt in dem Vortrag "It's not just boys' fun" einen Überblick über die ideengeschichtliche Entwicklung feministischer Theorie und Praxis innerhalb der radikalen Linken, um davon ausgehend aktuelle Problemstellungen zu analysieren und zu diskutieren.

Content Warnung: der Vortrag thematisiert Sexismus, Misogynie und sexuelle Gewalt"

**14:00 – 16:00 Uhr**

**Katja Diehl** // Lesung & Vortrag: "Autokorrektur" - So geht Mobilität für alle!

Ein Plädoyer für eine inklusive und klimagerechte Verkehrswende – Mit Schwung, Know-how und Kreativität macht die Mobilitätsexpertin Katja Diehl Lust auf eine Gesellschaft, die gemeinsam eine attraktive und klimafreundliche Zukunft für alle baut. Eine Zukunft, die mehr Lebensqualität in Städten und auf dem Land bietet sowie moderne Formen von Arbeit berücksichtigt. »Jede:r sollte das Recht haben, ein Leben ohne ein eigenes Auto führen zu können.«

»Autokorrektur« will Kick Off einer Gesellschaft sein, die gemeinsam eine attraktive Mobilitätszukunft baut – und zwar schon heute. In Katja Diehls Vorstellung der Zukunft können die Menschen Auto fahren, so sie es denn wollen. Sie müssen es aber nicht mehr – denn es gibt attraktive Alternativen.

Momentan ist nicht alles in unserem Land fair und klimagerecht, inklusiv und bezahlbar aufgestellt. Die Bedürfnisse vieler Menschen werden nicht angemessen berücksichtigt. Das können wir ändern, davon ist Mobilitätsexpertin Katja Diehl überzeugt und läutet die Verkehrswende ein. Die Mobilitätsexpertin Katja Diehl weist den Weg zu einer gerechten und fairen Mobilität der Zukunft, die den Menschen ins Zentrum stellt und unsere Welt lebenswert macht.

**16:00 Uhr – 18:00 Uhr**

**Workshop: "Feministische Antworten auf sexualisierte Gewalt"  
von fem\*ergenz**

Sexualisierte Gewalt ist allgegenwärtig. Jede dritte FLINTA\* ist betroffen und die Zahlen haben sich in den letzten Jahrzehnten kaum verändert. Einen unterstützenden Umgang mit Betroffenen haben wir nie gelernt. Oft reproduzieren wir unbewusst viele gesellschaftliche Umgänge (Rape Culture), die für die Betroffenen weitere Gewalt bedeuten, z.B. Victim Blaming. Viele Betroffene und Angehörige erleben eine große Ohnmacht angesichts der erlebten Gewalt.

Feminist\*innen weltweit kämpfen für einen anderen, feministischen und betroffenen-solidarischen Umgang mit sexualisierter Gewalt innerhalb patriarchaler Gesellschaften. Bei dem Workshop wollen wir feministische Errungenschaften, Analysen und Handlungskonzepte kennenlernen, die im Hinblick auf Schutz und Unterstützung für Betroffene erkämpft wurden. An diesen Vorbildern wollen wir gemeinsam nach Ansatzpunkten suchen, wie wir von einem Ohnmachtsgefühl in eine Handlungsfähigkeit kommen können - denn jede\*r kann dazu beitragen, den Umgang mit sexualisierter Gewalt besprechbar und damit auch veränderbar zu machen.

Für den Workshop sind keine Vorkenntnisse nötig. Als selbst betroffene Personen wissen wir, wie schwer es ist, über dieses Thema zu sprechen und achten darauf, dass es zu keinen expliziten Darstellungen von sexualisierter Gewalt kommt. Der Workshop soll alle Menschen ermutigen - ob selbst betroffen oder nicht - sich sensibel, aber mit klarer Haltung, mit dem Thema auseinander zu setzen.

Die Referent\*innen sind Teil der Bildungskollektive fem\*ergenz und Gegen\_Gewalt, die aus verschiedenen Blickwinkeln zu den Themen sexuelle und geschlechtliche Selbstbestimmung und kollektive Umgänge mit sexualisierter Gewalt bundesweit Bildungsangebote und Prozessbegleitungen durchführen.

\*FLINTA (Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans, agender Personen) ist ein Sammelbegriff für Personen, die von Sexismus und/oder Queerfeindlichkeit betroffen sind.

**16:00 Uhr-18:00 Uhr außerdem:**

- Kaffeepause mit Kuchen, Brezeln und andere vegane Kleinigkeiten
- Kreativworkshops (Brustabdruck, Siebdrucken)
- **Ganztägig: Zwei Ausstellungen "10. FemFest Würzburg" & Theresa Wilhelm: "Augenblick"**

**18:00 Uhr Vegane Vokü //** Veganer Essen gegen Spende

**19:30 Uhr**

**Tigrreprunch //** Vortrag & Live-Performance: Queer-feministische Perspektiven im HipHop-Underground mit musikalischer Performance

Tigrreprunch erzählt aus der eigenen Perspektive und stellt aktuelle Lieblingsartists vor. Dabei werden u. a. folgende Fragestellungen bearbeitet:

Welche Möglichkeiten der Selbstermächtigung gibt es in der Musik?  
Welche Zugänge ermöglicht Musik in politische Themen?

Tigrreprunch ist musikschaaffende Person. Tigrreprunch füllt die Tage mit musicproducing, singing & songwriting und die Nächte mit dem abfackeln des Patriarchats. Klingt wie rrriot trap pop. Wütend aber lässig, aggressiv aber mit softness, und dabei immer tanzbar. Tigrreprunch verwandelt Wut in Songs, gibt ehrliche Einblicke in das eigene Leben und in queerfeministische Themen, Identität und psychische Krankheit immer mit dem Wunsch sich selbst und andere mit Musik zu empowern.

**Sonntag, 26. Juni 2022**

**ganztägig: Ausstellungen "10. FemFest Würzburg" & Theresa Wilhelm: "Augenblick"**

**11:00 – 13:00 Uhr**

**Jessica Bock //** Vortrag: "Das gab es?" Die ostdeutsche Frauenbewegung seit den 1980er Jahren

„Das gab es?“ Diese Frage begegnete mir oft, wenn ich über mein Dissertationsthema sprach. Ja, sie gab es: die ostdeutsche Frauenbewegung. Bis heute ist dieser Teil der deutschen Frauenbewegungsgeschichte weitgehend unbekannt. Dabei haben Frauen bereits in der DDR seit den 1980er Jahren damit begonnen sich kritisch mit den Frauen- und Geschlechterverhältnissen auseinanderzusetzen. In den Umbrüchen im Herbst 1989 formulierten sie die Frauenfrage als Kernelement der Demokratisierung der Gesellschaft. Seit Beginn der 1990er Jahre erfolgte im Osten der rasante Aufbau einer feministischen Infrastruktur. Im Rahmen meines Vortrages gebe ich einen Überblick über die Entstehung, Verlauf und Ziele der ostdeutschen Frauenbewegung. In diesem Zusammenhang gehe ich auch der Frage nach, warum sie bislang kaum sichtbar ist und warum wir uns dennoch an sie erinnern sollten – in Ost und West.

Referentin: Jessica Bock M.A., ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Digitalen Deutschen Frauenarchiv. Ihre Dissertation widmet sich der ostdeutschen Frauenbewegung von 1980 bis 2000 am Beispiel Leipzigs und ist 2019 mit dem Dissertationspreis der GenderConceptGroup der TU Dresden ausgezeichnet worden. Publ. u. a.: Kein einzig

Schwesternland. Über die bestehende Un-Einigheit zwischen ost- und west-deutscher Frauenbewegung, in: Femina Politica. Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft, Tübingen 2019, S. 121-130. Ihre Dissertation erscheint im Herbst im Mitteldeutschen Verlag.

**13:00 – 15:00 Uhr**

**Kirsten Böök** // Vortrag: Juristische Perspektive auf sexualisierte Gewalt (vorläufiger Titel)

**ab 15:00 Uhr Kaffeepause: Kuchen, Brezeln und andere vegane Kleinigkeiten**

**15:00 – 17:00 Uhr**

**Daria Hammerschmidt** // Vortrag: "Abtreibungen – zwischen medizinischer Versorgung, persönlichen Geschichten und öffentlichem Diskurs"

2009 wurde die Ärztin Christina Hänel von einem sogenannten Abtreibungsgegner angezeigt, weil sie auf ihrer Internetseite über den Ablauf von Schwangerschaftsabbrüchen in ihrer Praxis informiert hat.

Diese Anzeige zeigt nicht nur, dass die Gesellschaft noch immer gespalten ist beim Thema Abtreibungen, sondern auch wie hochproblematisch und entmündigend die Gesetzeslage zu Schwangerschaftsabbrüchen in Deutschland ist.

Der öffentliche, moralisierende Streit über die persönliche Entscheidung eine Schwangerschaft zu beenden zwingt Abtreibenden ein Narrativ auf, das von tiefgreifenden moralischen Fragen geprägt ist und führt dazu, dass Betroffene nicht offen über ihre Situation sprechen können, die medizinische Versorgung gefährdet wird und Mythen zu Methoden und Folgen kursieren.

In diesem Vortrag wollen wir uns den Mythen zu Abtreibungen stellen, verschiedene Methoden des Schwangerschaftsabbruchs kennenlernen, die widersprüchliche Gesetzeslage in Betracht nehmen und in den bewegenden Alltag von Mediziner\*innen, wie Christina Hänel, eintauchen, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen und begleiten.

Im Anschluss an einen kurzen Einblick in die Landschaft politischen Engagements wollen wir uns mit persönlichen Fragen auseinandersetzen: Wie können wir über Abtreibungen ins Sprechen kommen? Woran können wir Abtreibungsstigma erkennen, auch in uns selbst? Und wie können wir Menschen bei einer ungewollten Schwangerschaft unterstützen?

**Das FemFest 2022 findet statt in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung und wird gefördert von Demokratie Leben Würzburg!**



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**